

# Schulstatistik 2025/26

## Lernende der öffentlichen Volksschule, 1980–2025

Jahr	Total	Kindergarten <sup>1</sup>	Einschulungs- klasse	Primarschule <sup>2</sup>	Bezirksschule <sup>2</sup>	Sekundar- schule <sup>2</sup>	Realschule <sup>2</sup>	Kleinklasse	Berufs- wahljahr	IBK / RIK / KIK <sup>3</sup>	Werkjahr
1980	72 297	9 624	477	31 799	11 068	10 658	6 329	1 656	543	...	143
1990	68 657	12 762	922	31 091	8 816	7 940	5 152	1 404	406	11	153
2000	76 945	12 577	1 808	32 928	10 192	10 196	6 402	2 156	376	91	219
2010	70 648	11 926	1 504	29 547	10 878	9 939	5 983	615	91	80	85
2015	72 994	14 004	1 085	37 706	8 184	7 126	4 101	515	52	167	54
2016	74 024	13 968	918	39 004	8 007	6 913	4 354	533	45	212	70
2017	74 686	13 780	930	39 818	7 938	6 877	4 515	585	22	174	47
2018	75 522	13 764	920	40 733	7 696	6 964	4 516	619	30	226	54
2019	76 728	14 000	874	41 369	7 853	7 200	4 537	628	26	200	41
2020	77 787	14 294	745	42 168	7 995	7 226	4 555	579	29	161	35
2021	79 136	14 576	717	42 272	8 463	7 498	4 820	554	23	179	34
2022	81 290	14 891	638	43 143	8 803	7 789	5 117	517	12	340	40
2023	83 014	15 160	622	43 865	9 118	8 285	5 178	500	30	223	33
2024	83 530	15 158	630	44 298	9 143	8 386	5 188	453	24	217	33
2025	84 188	15 327	553	45 034	8 948	8 264	5 320	473	24	222	23

1. Bis Schuljahr 2019/20 inklusive Sprachheilkindergarten

2. Ab 2014/15 neues Schulsystem 6/3 (Verlängerung Primarschule auf sechs Jahre, Verkürzung Oberstufe auf drei Jahre)

3. IBK: Integrations- und Berufsfundingsklasse; RIK/KIK: regionaler oder kommunaler Integrationskurs

## Lernende an Mittelschulen (ohne Aarg. Maturitätsschule für Erwachsene), 1980–2025

Jahr	Total <sup>1</sup>	Gymnasium	WMS <sup>2</sup>	IMS <sup>3</sup>	FMS <sup>4</sup>	FM <sup>5</sup>
1980	3 552	2 976	289	...	287	...
1990	3 257	2 815	259	...	183	...
2000	4 035	3 392	307	...	336	...
2010	5 053	3 863	429	70	581	110
2020	5 715	4 421	250	170	683	191
2021	5 730	4 445	237	175	676	197
2022	5 889	4 517	267	185	726	194
2023	6 012	4 580	294	169	782	187
2024	6 263	4 728	341	163	861	170
2025	6 728	4 993	367	161	948	259

1. Exklusive Austausch-/Praktikumsjahr

2. WMS: Wirtschaftsmittelschule

3. IMS: Informatikmittelschule

4. FMS: Fachmittelschule

5. FM: Fachmaturität

## Lernende an Berufsfachschulen, 2015–2025

Jahr	Total <sup>1,2</sup>	Berufslehre (EFZ) <sup>3</sup>				Attest (EBA)			
		Kauf- männisch	Gewerb- lich	Gesund- heit	Landwirt- schaft <sup>4</sup>	Kaufmänn- isch	Gewerb- lich	Gesund- heit	Landwirt- schaft
2015	16 730	4 047	9 549	1 780	367	305	465	217	0
2020	16 399	3 764	8 807	2 335	335	278	541	322	17
2021	16 533	3 718	8 819	2 438	399	264	514	363	18
2022	16 555	3 709	8 655	2 472	405	288	674	325	27
2023	16 477	3 496	8 781	2 612	372	267	642	284	23
2024	16 851	3 468	9 039	2 690	403	262	644	321	24
2025	17 184	3 426	9 250	2 772	401	246	732	339	18

1. Inklusive Allgemeinbildender Unterricht (ABU) und Lernende nach Art. 32 (BBV)

2. Exklusive Gestalterischer Vorkurs und Integrationsvorlehre

3. Inklusive Berufsmaturität II (Voll- oder Teilzeitausbildung)

4. Inklusive Lernende, die mit einem Eidgenössischen Fachausweis abschliessen

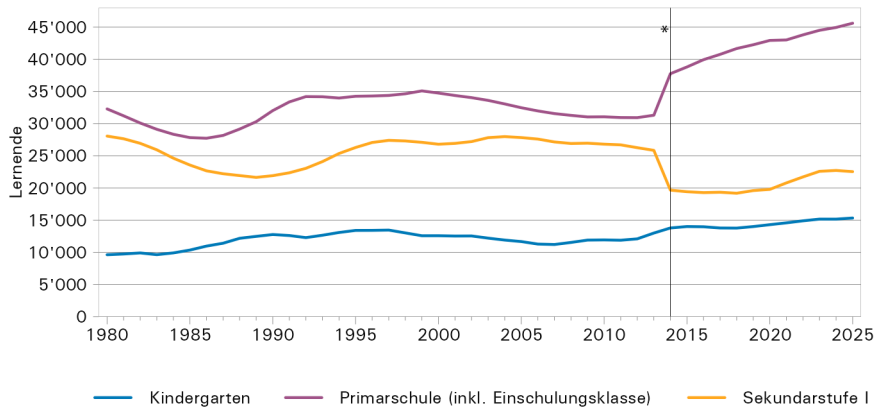
## Das Wichtigste in Kürze

Im Schuljahr 2025/26 werden an der öffentlichen Aargauer Volksschule insgesamt 84'188 Lernende unterrichtet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 658 Lernenden (+0,8 %). Die Zahl der Lernenden ist im Kindergarten, in der Primarschule und in der Realschule gestiegen. In den Bezirks- und Sekundarschulen sind sie im Vergleich zum Vorjahr hingegen leicht zurückgegangen. Seit 2010 ist die Zahl der Lernenden um 13'540 (+19,2 %) gestiegen.

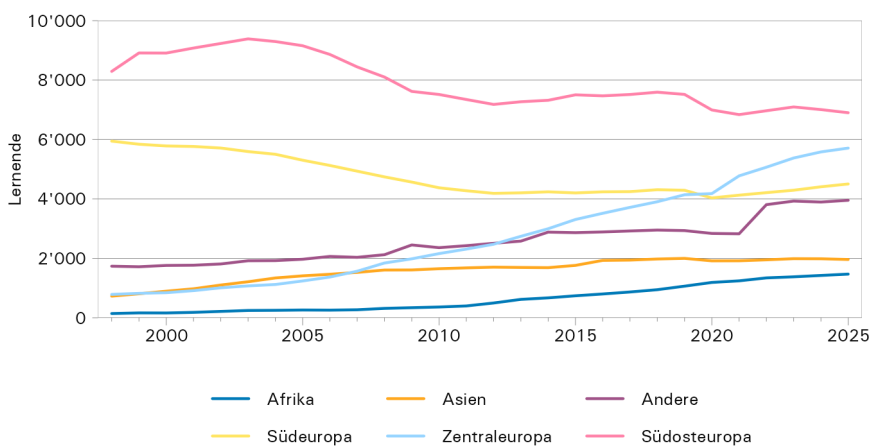
An den Mittelschulen stieg die Zahl der Lernenden seit 2010 um 1'675 auf 6'728 Lernende. Gegenüber dem Vorjahr nahm sie um 465 Lernende (+7,4 %) zu.

Im Jahr 2025 besuchen 17'184 Lernende eine berufliche Ausbildung. Während die Zahl der Lernenden in kaufmännischen Ausbildungen im Zeitverlauf zurückging, nahm sie in Gesundheitsberufen zu.

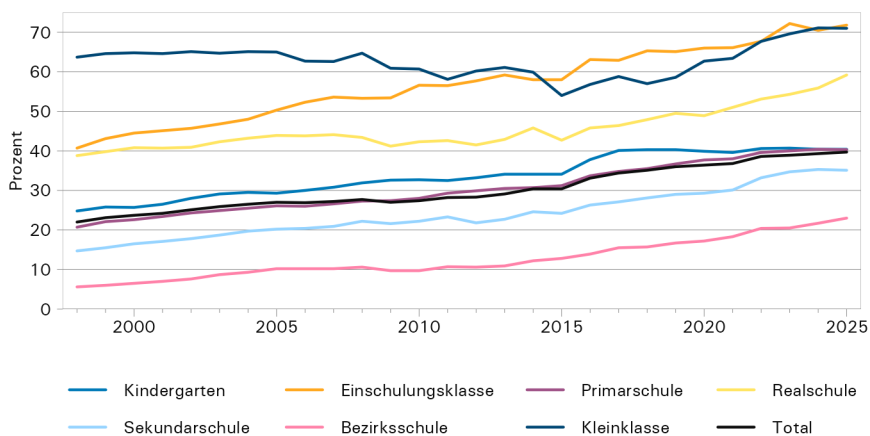
G1 Lernende der öffentlichen Volksschule, 1980–2025



G2 Lernende der öffentlichen Volksschule nach Staatsgruppe, 1998–2025



G3 Anteil fremdsprachiger Lernender an der öffentlichen Volksschule, 1998–2025



## Rückgang auf der Sekundarstufe I

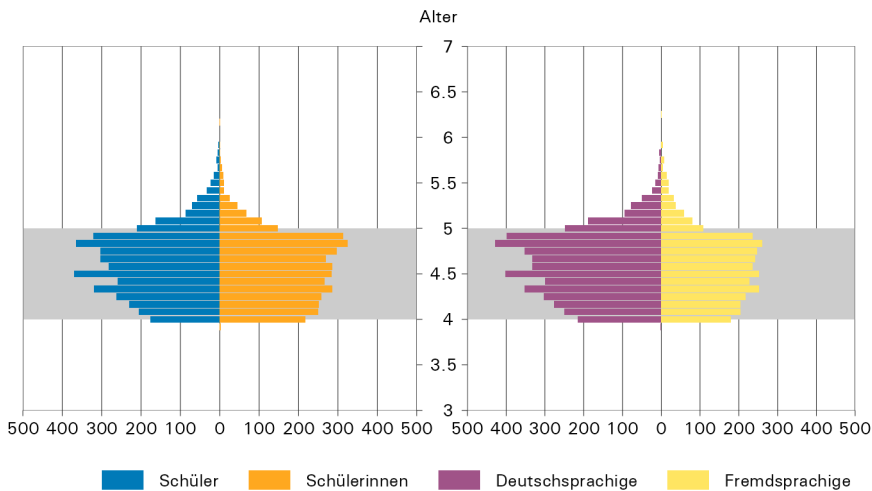
Der leichte Rückgang der Lernendenzahlen auf der Sekundarstufe I im aktuellen Schuljahr ist auf die Verschiebung des Einschulungszeitpunkts in den Jahren 2013 bis 2017 zurückzuführen. Damals wurde der Stichtag für den Kindergarteneintritt schrittweise vom 30. April auf den 31. Juli verlegt. Dadurch entstanden vorübergehend grössere Jahrgänge, die ab 2021 in die Oberstufe übergetreten sind und dort zu einem stärkeren Anstieg der Lernendenzahlen führten. Im Jahr 2024 hielten sich Ein- und Austritte grosser Jahrgänge ungefähr die Waage. Seit 2025 nimmt die Zahl der Lernenden auf der Sekundarstufe I nun wieder leicht ab.

## Anstieg der Lernenden aus Zentraleuropa

Die Entwicklung der Lernendenzahlen nach Nationalität und Sprache ist ein Mass für die Heterogenität in der Volksschule. Bei den Staatsgruppen fällt der kontinuierliche Anstieg der Zahl der Lernenden aus Zentraleuropa auf. Diese Schülerinnen und Schüler stammen überwiegend aus Deutschland (2025/26: 70,7 %). Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Lernenden, die der Gruppe "Andere" zugeordnet werden, deutlich an. Zu dieser Gruppe zählen auch Lernende aus der Ukraine.

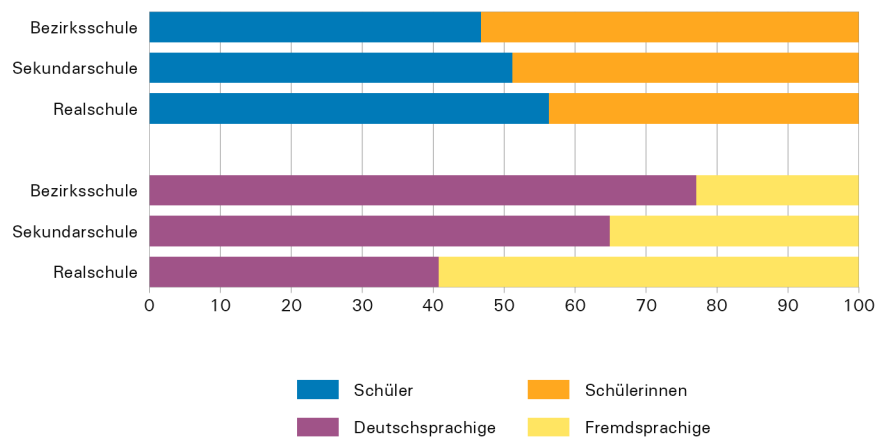
Der Anteil fremdsprachiger Lernender ist in den vergangenen 27 Jahren von rund 22 auf 39,7 Prozent gestiegen. In der Primarschule, die am meisten Lernende umfasst, entwickelte er sich ähnlich. Dagegen verzeichnete die Einschulungsklasse die stärkste relative Zunahme: Lag der Anteil fremdsprachiger Lernender in der Einschulungsklasse 1998 noch bei 40,7 Prozent, beträgt er heute 71,8 Prozent. Aktuell sind bei den Lernenden der aargauischen Volksschule 49 verschiedene Sprachen oder Sprachgruppen vertreten.

G4 Lernende bei Schuleintritt nach Alter, Geschlecht oder Sprache, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

G5 Lernende der Sekundarstufe I nach Geschlecht oder Sprache, in Prozent, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

G6 Lernende bei Schulabschluss nach Alter, Geschlecht oder Sprache, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

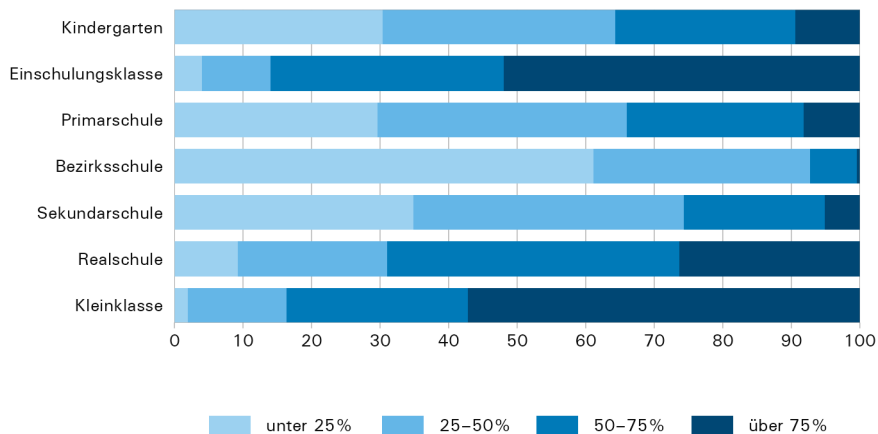
## Vom Schuleintritt zum -abschluss

Lernende, die regulär in die Schule eintreten, sind zwischen vier und fünf Jahre alt (grau hinterlegter Bereich G4). Beim Schuleintritt 2025/26 sind 85,7 Prozent im regulären Alter, 14,3 Prozent sind älter. Vorzeitige Eintritte kommen seit der Vorverschiebung des Einschulungszeitpunkts (abgeschlossen im Schuljahr 2018/19) kaum mehr vor. Mit 16,8 Prozent verspäteten Eintritten sind Knaben bei Schuleintritt tendenziell älter als Mädchen (11,6 %). Zudem werden deutschsprachige Kinder etwas häufiger verspätet eingeschult als fremdsprachige (15,6 % resp. 12,4 %).

Nach Abschluss der Primarschule treten die Lernenden in die Bezirks-, die Sekundar- oder die Realschule über. Als weiteres Angebot der Sekundarstufe I steht die Kleinklasse zur Verfügung. Deutschsprachige besuchen mehrheitlich die Bezirks- oder die Sekundarschule. An Bezirksschulen sind 77,0 Prozent der Lernenden deutschsprachig, an Sekundarschulen 64,9 Prozent und an Realschulen 40,8 Prozent. Entsprechend besuchen etwas mehr fremdsprachige als deutschsprachige Lernende die Realschule. In der Bezirksschule sind Schülerinnen übervertreten, an der Realschule hingegen untervertreten.

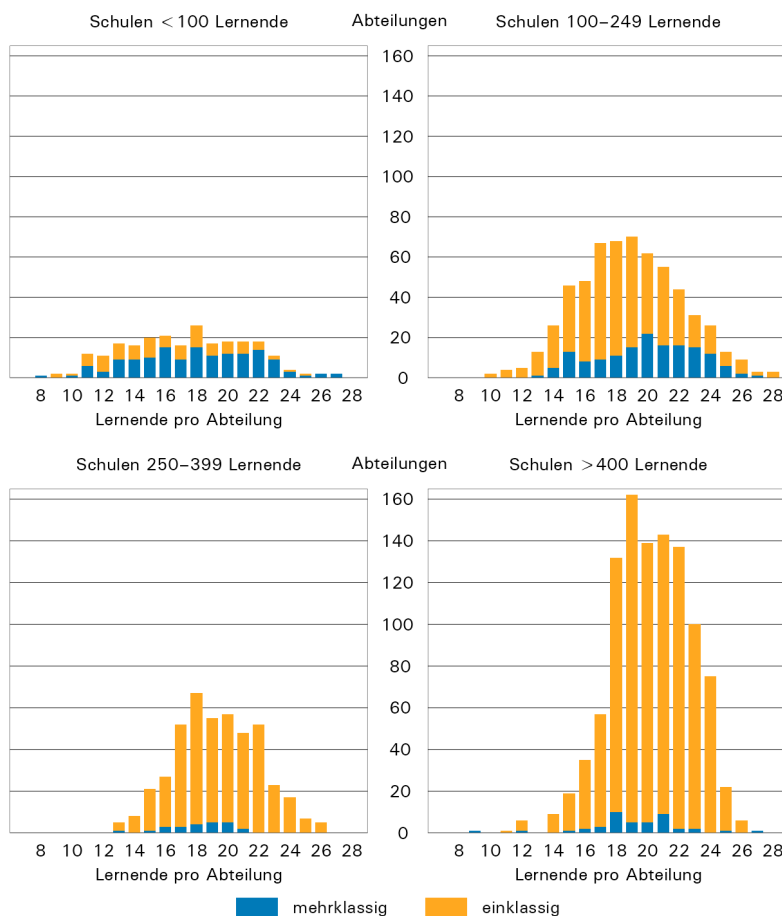
Zwischen Schuleintritt und Schulabschluss vergrössert sich die Altersspanne: Wenngleich 67,5 Prozent aller Abgängerinnen und Abgänger 2025/26 zwischen 15 und 16 Jahre alt sind (grau hinterlegter Bereich G6), kommen frühere (3,7 %) und spätere (28,8 %) Austritte vor. Wiederum sind Schüler tendenziell älter als Schülerinnen. Deutlichere Unterschiede zeigen sich nach Sprache: Bei den Deutschsprachigen sind 22,4 Prozent bei Schulabschluss älter als 16 Jahre, bei den Fremdsprachigen sind es 41,0 Prozent. Gründe für spätere Schulabschlüsse sind beispielsweise verspätete Schuleintritte oder Schultypenwechsel in der Sekundarstufe I, die oft mit einer Repetition verbunden sind.

G7 Fremdsprachigenanteil in Abteilungen der öffentl. Volksschule, in Prozent, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

G8 Abteilungsgrösse in der Primarschule nach Unterrichtsart, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

## Sprachliche Vielfalt in Abteilungen

Knapp ein Drittel der 2'320 Abteilungen (Schulklassen) an Primarschulen weist einen Fremdsprachigenanteil von unter 25 Prozent auf. In zwei Dritteln sind weniger als die Hälfte der Lernenden fremdsprachig. Hohe Fremdsprachigenanteile weisen in der Regel die Einschulungsklassen, die Kleinklassen und die Realschule auf. In 86 Prozent der 50 Einschulungsklassen sind mehr als die Hälfte der Lernenden fremdsprachig.

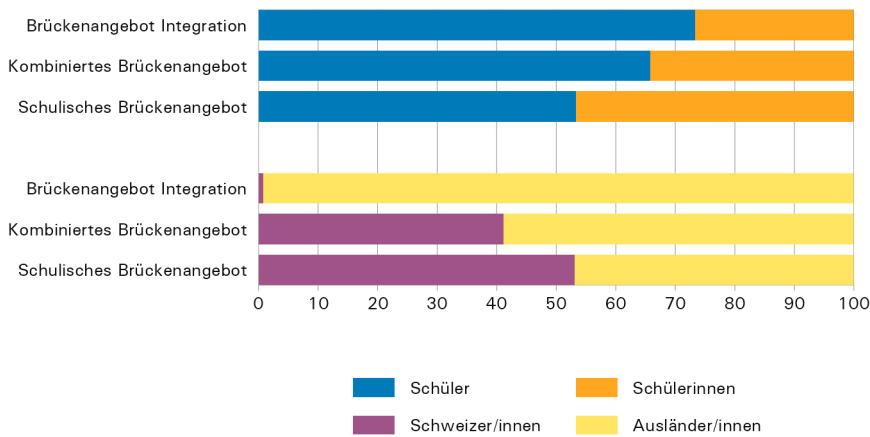
## Primarschulstruktur ist heterogen

Per Stichtag 15. September 2025 umfasste der Kanton Aargau 197 Gemeinden, von denen 192 eine Primarschule führten. Diese Schulen, die teilweise in Verbänden organisiert sind, zählten zwischen 20 und 1'810 Lernende sowie insgesamt 2'320 Abteilungen.

Es gibt im Kanton Aargau 63 Primarschulen mit weniger als 100 Lernenden, 69 Primarschulen mit 100 bis 249 Lernenden und 28 Schulen mit 250 bis 399 Lernenden. Schulen mit mehr als 400 Lernenden gibt es 32. Die kleinen Schulen (mit weniger als 100 Lernenden) machen 32,8 Prozent aller Primarschulen aus. An ihnen werden 9,1 Prozent aller Primarschülerinnen und Primarschüler unterrichtet. Die grossen Schulen (mehr als 400 Lernende) entsprechen 16,7 Prozent aller Primarschulen und umfassen 46,9 Prozent aller Lernenden.

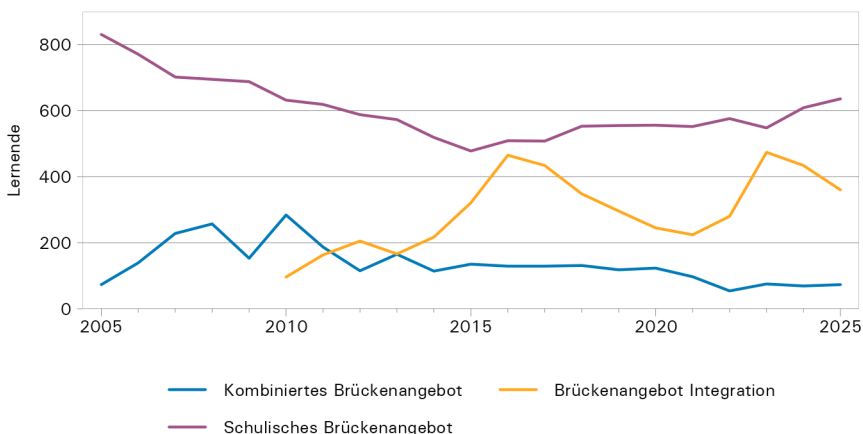
An kleinen Schulen wird häufig mehrklassig unterrichtet: 60,1 Prozent der Abteilungen sind mehrklassig, gegenüber knapp 4,1 Prozent an grossen Schulen. Die durchschnittliche Abteilungsgrösse liegt bei 17,3 Lernenden in kleinen Schulen, 18,9 in Schulen mit 100 bis 249 Lernenden, 19,4 in Schulen mit 250 bis 399 Lernenden und bei 20,2 Lernenden in grossen Schulen.

G9 Lernende in Brückenangeboten nach Geschlecht oder Nationalität, in Prozent, 2025/26



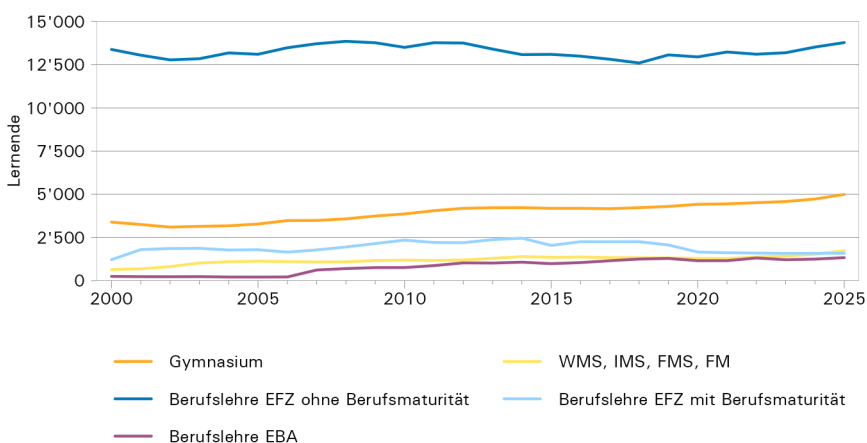
Quelle: Statistik Aargau

G10 Lernende in Brückenangeboten, 2005–2025



Quelle: Statistik Aargau

G11 Lernende in Ausbildungen an den Mittel- und Berufsfachschulen, 2000–2025



Quelle: Statistik Aargau

## Drei Brückenangebote

Wer nach Abschluss der Volksschule keinen geeigneten Einstieg in eine nach-obligatorische Ausbildung findet, kann ein Brückenangebot als Zwischenlösung nutzen. Im Schuljahr 2025/26 besuchen 1'069 Lernende ein solches Angebot. Der Anteil Schüler beträgt 73,3 Prozent im Brückenangebot Integration, 65,8 Prozent im kombinierten Brückenangebot und 53,3 Prozent im schulischen Brückenangebot. Die Lernendenzahl in Brückenangeboten hängt unter anderem von den Zulassungsbedingungen, den Migrationsbewegungen und der Situation auf dem Lehrstellenmarkt ab.

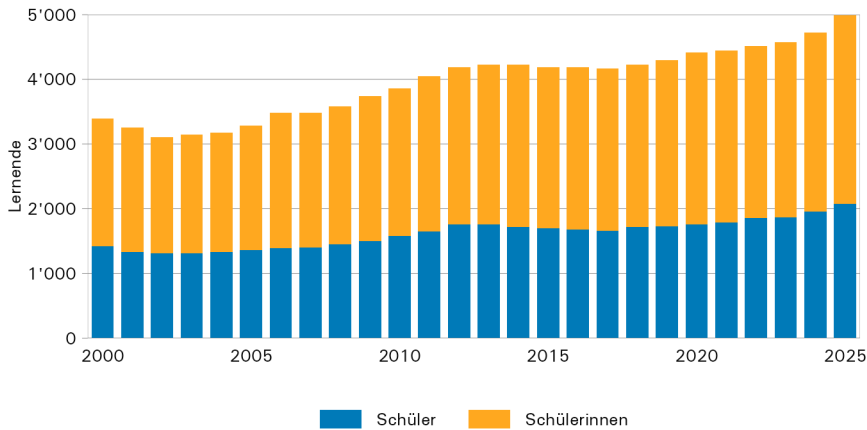
Brückenangebote im Integrationsbereich sind auf ausländische Jugendliche ausgerichtet und werden deshalb vorwiegend von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht. Wie bereits im Vorjahr ging die Zahl der Lernenden im Jahr 2025 erneut zurück – von 434 auf 360.

Die Zahl der Lernenden in schulischen Brückenangeboten ist zwischen 2005 und 2015 stark gesunken, seither jedoch wieder kontinuierlich angestiegen. Die Zahl der Lernenden im Brückenangebot, das mit einem Praktikum kombiniert wird, nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

## Sekundarstufe II

Die Mehrheit der Jugendlichen beginnt nach der Volksschule eine Berufslehre. Im Schuljahr 2025/26 besuchen insgesamt 17'184 Lernende eine Berufsfachschule im Kanton Aargau. Das sind 333 Lernende (+2,0 %) mehr als im Vorjahr. 15'366 Lernende befinden sich in einer EFZ-Lehre (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis). Davon absolvieren 1'586 Berufslernende lehrbegleitend die Berufsmaturität I (10,3 %). 1'335 Lernende absolvieren ein EBA-Ausbildung (Eidgenössisches Berufsattest) und 483 Lernende erwerben nach der Lehre die Berufsmaturität II.

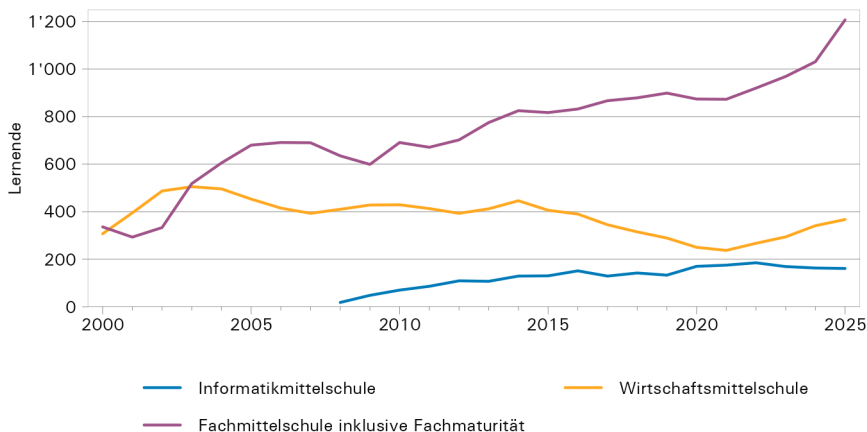
G12 Lernende im Gymnasium nach Geschlecht, 2000–2025



Exklusive Aargauische Maturitätsschule für Erwachsene (AME)

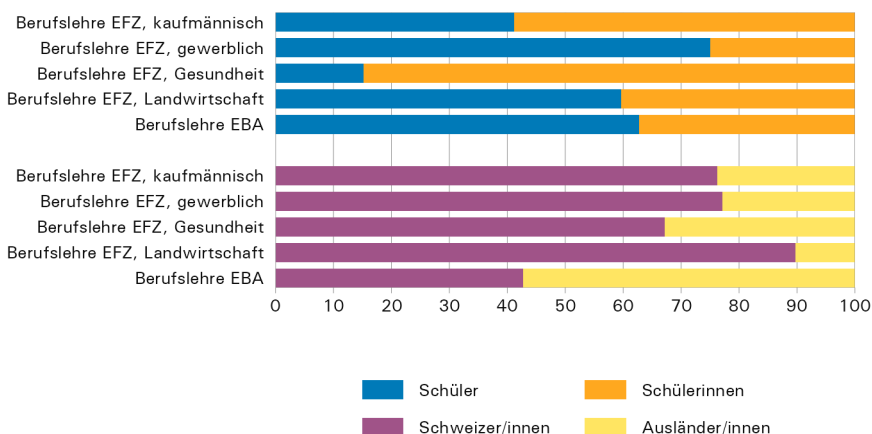
Quelle: Statistik Aargau

G13 Lernende in Fach-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen, 2000–2025



Quelle: Statistik Aargau

G14 Berufslernende nach Geschlecht oder Nationalität, in Prozent, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

## Mehr Lernende im Gymnasium

In den sieben Aargauer Mittelschulen stieg die Zahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gegenüber dem Vorjahr um 265 Lernende (+5,6 %) auf aktuell 4'993 Lernende. Frauen entscheiden sich häufiger für das Gymnasium: Ihr Anteil liegt über den ganzen Betrachtungszeitraum bei rund 60 Prozent.

## Anzahl Lernende in Fachmaturitäten gestiegen

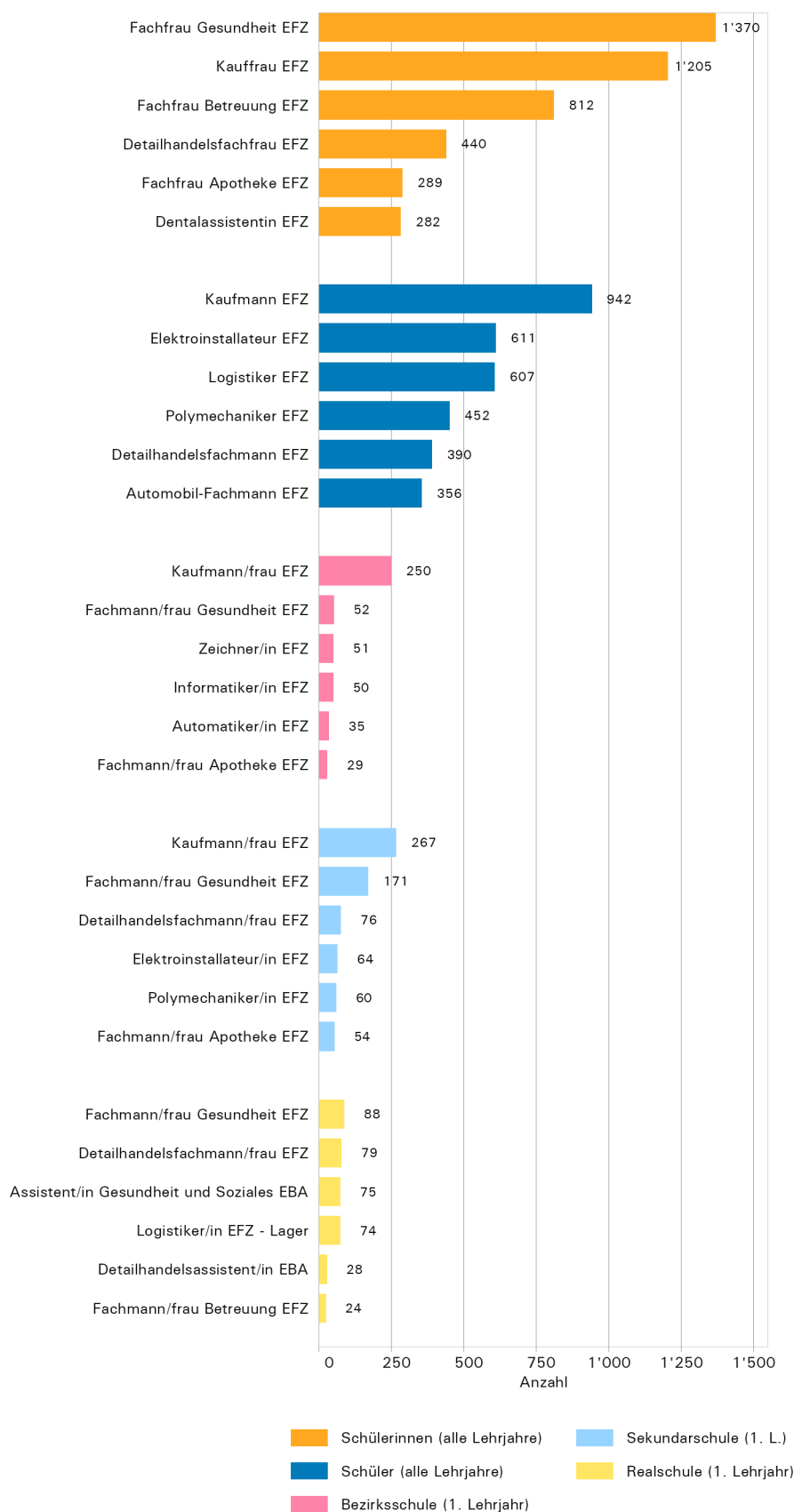
Neben den gymnasialen Ausbildungen werden an einigen der Mittelschulen auch Fach-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen angeboten. Die Lernendenzahl an Fachmittelschulen steigt seit vielen Jahren an. Die Verlängerung der Ausbildungszeit und die Einführung der Fachmaturität haben diese Entwicklung zusätzlich verstärkt. Im Jahr 2025 fällt der Anstieg noch deutlicher aus. An den Wirtschaftsmittelschulen nimmt die Zahl der Lernenden nach mehrjährigem Rückgang seit 2022 wieder zu. Die Informatikmittelschule weist seit 2023 einen leichten Rückgang auf.

## Schüler wählen oft gewerbliche Berufe

Schüler beginnen häufiger eine berufliche Ausbildung als Schülerinnen. Rund 57,7 Prozent aller Berufslernenden sind männlich. Dabei wählen die Schüler eher gewerbliche Berufe: In diesen Ausbildungsgängen beträgt ihr Anteil 75,0 Prozent. Im Gesundheitsbereich und auch in kaufmännischen Berufslehren sind dagegen Schülerinnen stärker vertreten (84,8 % respektive 58,9 %). 75,6 Prozent der Lernenden in einer Berufslehre mit EFZ-Abschluss sind Schweizer/innen. Der Anteil ausländischer Berufslernender beträgt über alle Angebote hinweg 27,0 Prozent. Vergleichsweise hoch ist er in Attestausbildungen (EBA) mit 57,3 Prozent.



G15 Meist gewählte Berufe nach Geschlecht und schulischer Ausbildung, 2025/26



Quelle: Statistik Aargau

## Gesundheitsberufe sehr gefragt

Die Mehrheit der Schulabgängerinnen und -abgänger beginnt direkt eine berufliche Ausbildung. Wie sieht es nun aber mit der Berufswahl von Schülerinnen und Schülern aus? Und wie stark beeinflusst die Vorbildung in der Volksschule die Möglichkeiten? Hinweise darauf geben die am häufigsten gewählten Lehrberufe.

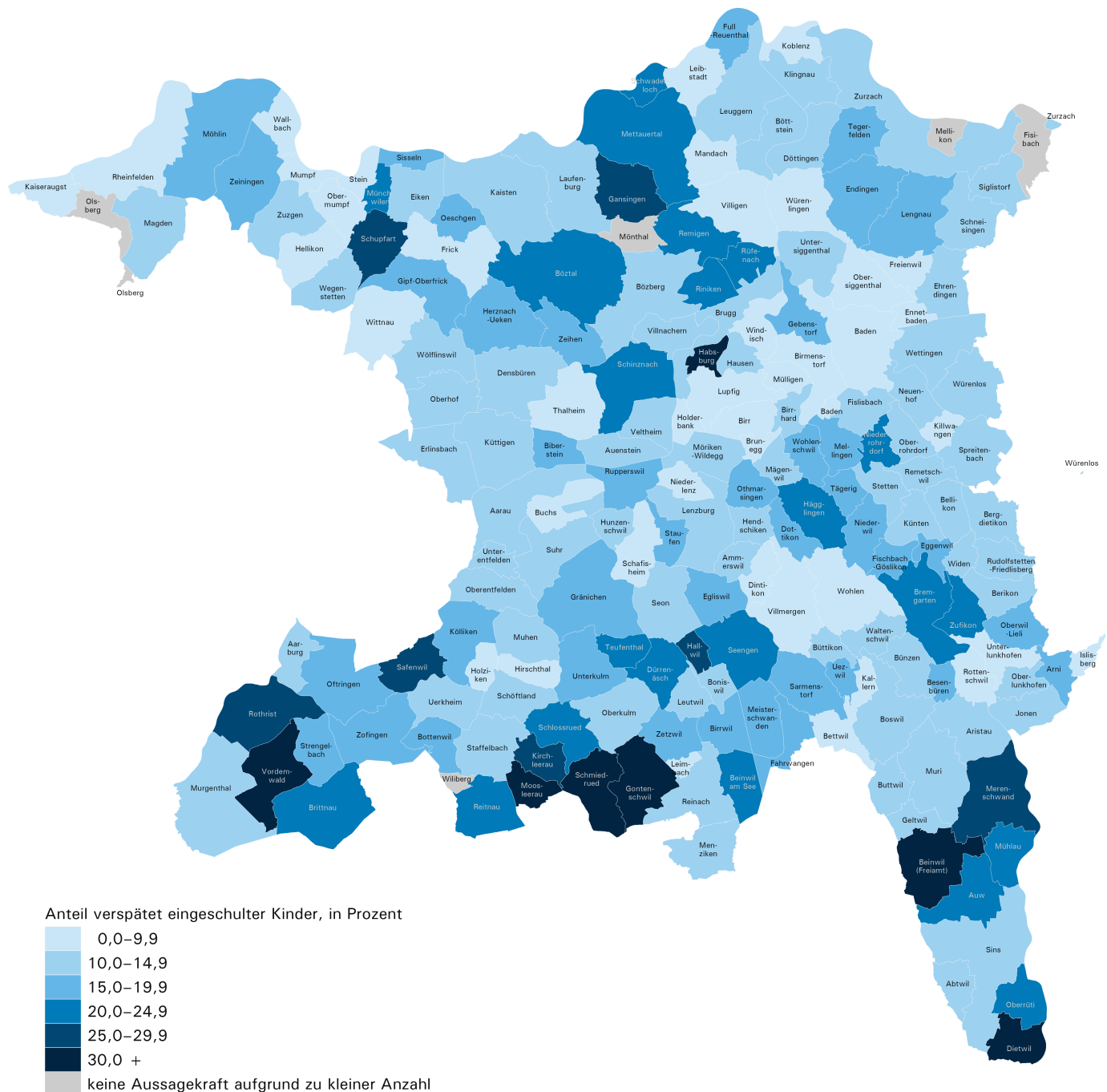
Lange Zeit hatte die kaufmännische Lehre mit Abstand die meisten Auszubildenden. Heute steht sie bei den Schülern nach wie vor klar an erster Stelle, bei den Schülerinnen überwiegen hingegen Berufe im Gesundheitsbereich. So befinden sich aktuell 1'370 Lernende in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ. Auch weitere Ausbildungen im Gesundheitsbereich sind bei Schülerinnen beliebt.

## Erstes Lehrjahr

Lernende aus der Bezirks- oder Sekundarschule, die nach Abschluss eine Berufsausbildung beginnen, bevorzugen die kaufmännischen Ausbildungen mit 250 respektive 267 Lernenden im ersten Lehrjahr gefolgt von Fachmann/frau Gesundheit. Ebenfalls oft gewählt werden die Ausbildungen Detailhandelsfachmann/frau oder Fachmann/frau Apotheke.

Die Mehrheit der Schulabgänger/innen aus der Realschule, die eine Berufsausbildung beginnen, wählt eine EFZ-Ausbildung (76,6 %). Bei den EFZ-Ausbildungen präferieren die Lernenden die Berufe Fachmann/frau Gesundheit (88 Eintritte) und Detailhandelsfachmann/frau (79 Eintritte). Bei den EBA-Ausbildungen liegen Assistent/in Gesundheit und Soziales (75 Eintritte) und Detailhandelsassistent/in (28 Eintritte) bei Lernenden der Realschule weit vorne. Im Anschluss an das EBA besteht die Möglichkeit, eine weiterführende Ausbildung zum EFZ zu absolvieren.

G16 Anteil verspätet eingeschulter Kinder (älter als 5 Jahre), nach Wohnort, Durchschnitt 2023–2025

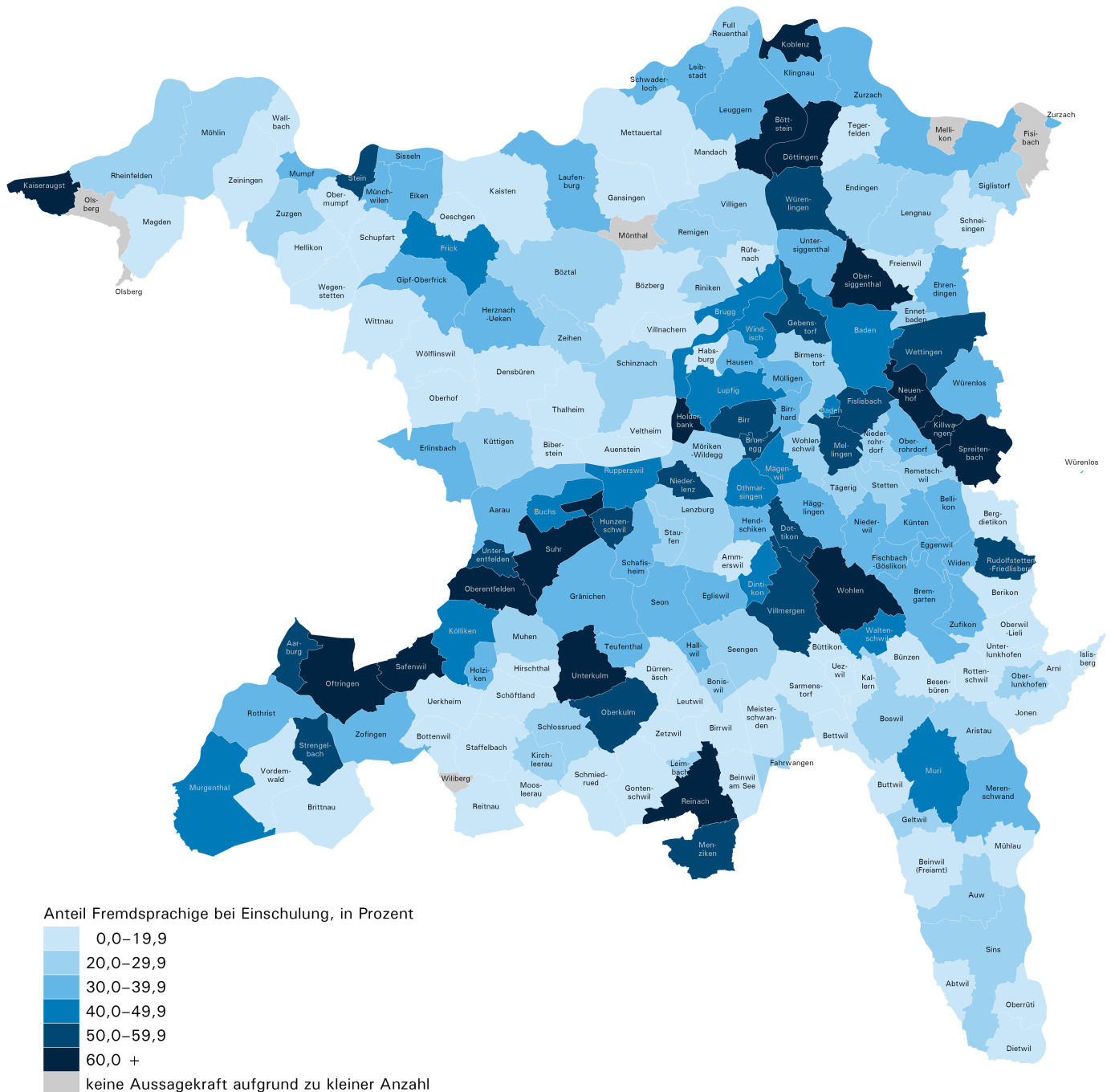


Quelle: Statistik Aargau

Die grafische Darstellung G4 zeigt die Altersverteilung der Lernenden zum Zeitpunkt der Einschulung auf kantonaler Ebene. Ein Teil davon sind Lernende, die verspätet eingeschult werden, das heisst, die beim Einschulungszeitpunkt älter als fünf Jahre sind. Die obige Karte bildet den durchschnittlichen Anteil der verspätet Eingschulten nach Wohnortgemeinde der Lernenden über die Jahre 2023–2025 ab. Dieser Anteil liegt, als gewichtetes Mittel über die letzten drei Jahre berechnet, bei 13,9 Prozent. Die Karte verdeutlicht auch die grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden. Die Anteile reichen von 0 Prozent bis maximal 39,5 Prozent.



G17 Anteil fremdsprachiger Kinder bei der Einschulung, nach Wohnort, Durchschnitt 2023–2025



Quelle: Statistik Aargau

Die Angabe zur am besten beherrschten Sprache der Lernenden ist Teil der Schulstatistikerhebung. Sie beruht auf einer Selbstdeklaration durch die Schulen und ist nicht mit der Nationalität gleichzusetzen. In der öffentlichen Volksschule des Kantons Aargau liegt der Fremdsprachigenanteil per Stichtag 15. September 2025 bei insgesamt 39,7 Prozent. Bei der Einschulung liegt dieser Anteil, als gewichtetes Mittel über die letzten drei Jahre berechnet, bei 40,0 Prozent. Umgekehrt bedeutet dies, dass beim Eintritt in den Kindergarten rund 60 Prozent der Kinder deutschsprachig sind. Je nach Wohnortgemeinde unterscheiden sich die Anteile deutlich: In fünf Gemeinden sind alle Kinder bei Schuleintritt deutschsprachig. In insgesamt 27 tendenziell kleineren Gemeinden liegt der Anteil der Fremdsprachigen unter 10 Prozent. In vier Wohnortgemeinden sind bei Schuleintritt mehr als 70 Prozent der Kinder fremdsprachig.

## Methodische Hinweise

Die Daten basieren auf der Statistik der Lernenden des Bundesamts für Statistik (BFS). Erhoben werden sämtliche Schülerinnen und Schüler, die per Stichtag eine Schule im Kanton Aargau besuchen. Eingeschlossen sind Lernende vom Kindergarten bis und mit der höheren Berufsbildung. Fachhochschulen und Universitäten sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Stichtag (Referenzjahr = Schuljahr):

- Öffentliche Volksschulen (Regelschulen) / Sonderschulen: 15. September
- Private Volksschulen / nachobligatorische Schulen: 15. November

Im eDossier sind zusätzliche Tabellen und Begriffserklärungen enthalten. Dort sind auch Zahlen zu Privat-, Sonder- und Tertiärschulen aufgeführt (siehe Link im Impressum).

## Erläuterungen

Hinweis zur Fremdsprachigkeit:

Die Angabe zur Fremdsprachigkeit basiert auf der Hauptsprache. Die Schule erfasst die am besten beherrschte Sprache der Lernenden. Als fremdsprachig gelten Lernende, bei denen nicht Deutsch als Hauptsprache angegeben wurde. Das bedeutet somit nicht, dass diese Lernenden keine Deutschkenntnisse haben.

Weiterführende Informationen zum Schulsystem und den verschiedenen Schulstufen im Kanton Aargau sind hier verfügbar:

[www.ag.ch/de/themen/bildung-forschung/volksschule/regelschule/struktur-organisation/schulstufen](http://www.ag.ch/de/themen/bildung-forschung/volksschule/regelschule/struktur-organisation/schulstufen)

## Informationen zu dieser Publikation

### Herausgeber:

Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Statistik Aargau

### Auskunft:

[anaite.delrio@ag.ch](mailto:anaite.delrio@ag.ch)  
062 835 13 13

### Zeichenerklärungen:

... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 172 | Mai 2026

ISSN: 2296-2964

Quelle: Statistik Aargau, 13. Mai 2026

Datengrundlage: Statistik der Lernenden, Bundesamt für Statistik (BFS)

Internet: [www.ag.ch/statistik](http://www.ag.ch/statistik) > Publikationen und Analysen > Bildung

